

Kulturweg der Schweiz: Steckborn - Gottlieben

mit Inge Schaubhut
Samstag, 28. April 2012

Kurz Info:

Wanderung:	Steckborn - Berlingen - Ermatingen - Gottlieben	Info
Wanderzeit:	4 ¾ Std.	Info
Anforderung:	Leichte Wanderung.	
Verpflegung:	Bildungs- und Beratungszentrum des Kt. Thurgau in Salenstein	Info
Treffpunkt:	Zürich HB vor dem Gleis 12 um 07:50 Uhr (wie üblich)	
Abfahrt:	Zürich HB um 08:07 Uhr Gleis 8	Info
Rückkehr:	Zürich HB um 19:51 Uhr,	Info
Kosten:	Beitrag Mitglieder mit Halbtaxabonnament CHF ??.00 weitere Angaben siehe INFO	Info
Anmeldung:	Anmeldeschluss ist Montag 23. April 2012	Info



Wetter



[Wetter Steckborn](#)

Webcam

Die Anfahrt: Von Zürich fahren wir über Winterthur nach Frauenfeld und von dort mit dem Postauto bis nach Steckborn.



Steckborn

Steckborn ist die Heimat der "Bernina" Nähmaschinen. Der Erfinder und Firmengründer Friedrich Gegauf begann 1893 in den Mauern des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Feldbach mit der Produktion der ersten Hohlsaum-Nähmaschine der Welt.



Zunächst nehmen wir im Café Bürgi Kaffee und Gipfeli.

Frauenfeldstrasse 1, 8266 Steckborn, Tel. 052 761 11 56

Übersichtskarte:

[Klick hier für Übersichtskarte](#)

Routen
Beschreibung:

unsere **Wander**-Route:

Steckborn - Berlingen - Arenenberg - Ermatingen - Gottlieben



Es geht vorbei an den schönen Riegelhäusern und dem Schloss von Steckborn, ein leichter Aufstieg führt uns auf die Anhöhe des Seerückens, von wo aus wir bei schönem Wetter eine atemberaubende Aussicht über die ganze Bodenseeregion geniessen können. Zur Mittagszeit erreichen wir Arenenberg, wo wir das Napoleon-Museum besuchen können.



Turmhof Steckborn

Die Anlage des Schlosses Arenenberg lädt ein zu Ausflügen in die Geschichte. Seine exklusive Inneneinrichtung und die herrlichen Parkanlagen begeistern jeden Besucher. Deshalb nennt man es auch "das schönste Schloss am Bodensee". Ursprünglich als Konstanzer Patriziersitz erbaut, gerät das Schloss im 19. Jahrhundert als Domizil der kaiserlich französischen Familie ins Blickfeld der Weltgeschichte. Hortense, Adoptivtochter und Schwägerin Napoleons I., Exkönigin von Holland, wohnt mit ihrem Sohn Prinz Louis Napoleon, dem späteren Kaiser Napoleon III., zunächst in Konstanz. Ab 1820 regiert sie "ihr kleines Königreich" von Schloss Arenenberg aus. Nach dem Vorbild der berühmten Salons ihrer Zeit organisiert Hortense das gesellschaftliche Leben und zieht bedeutendste Persönlichkeiten an den Bodensee. Lange Listen und Dokumente mit klangvollen Namen wie Dumas, Récamier, Chateaubriand, Delavigne, Arese sowie des gesamten europäischen Hochadels füllen das Inventar des gut gehüteten Hausarchives.



Schloss Arenenberg



Napoleon III. erlebt Kindheit und Jugend unbeschwert am Bodensee und lernt fließend Deutsch zu sprechen. Er liebt alles Schöne. Neben zahlreichen - auch amourösen - Abenteuern sind besonders seine militärischen und politischen Schriften bekannt. Napoleon III. verfasst sie unter väterlicher Anleitung des Schweizer Generals Henri Guillaume Dufour und des Konstanzer Bistumsverwesers Ignaz Heinrich von Wessenberg. Auf dem Arenenberg entstehen auch seine Pläne zu den fehlgeschlagenen Putschversuchen 1836 in Strassburg und 1840 in Boulogne. Nicht umsonst überwachen Geheimdienste aus ganz Europa und Amerika seine Aktivitäten am Bodensee. Unbeschreiblich vielfältig sind die Erinnerungsstücke französischer und kaiserlicher Lebensart der Familie Bonaparte. Napoleon III erhielt 1832 von der Gemeinde Salenstein die Ehrenbürgerwürde.



Restaurant



**Bildungs- und
Beratungszentrum (BBZ)
Arenenberg**

CH-8268 Salenstein
Fon +41 (0)71 663 33 33

<http://www.lbbz.tg.ch/>

[siehe Verpflegung](#)



Ermatingen



Wir wandern weiter Richtung Ermatingen und folgen dem idyllischen Ufer des Untersees. In Gottlieben erwartet uns eine Überraschung.

Verpflegung:



**Bildungs- und
Beratungszentrum (BBZ)
Arenenberg**

Menü

ein kleiner Blattsalat
Spaghetti mit 3 verschiedenen Saucen
CHF 25.50

Links:

- [Napoleonmuseum \(Historisches Lexikon\)](#)
- [Steckborn \(Historisches Lexikon\)](#)
- [Gottlieben \(Historisches Lexikon\)](#)

Treffpunkt:

Samstag, 28. April 2012
HB Zürich
07:50 Uhr Gleis 12 (wie üblich)

Wanderleitung:

Inge Schaubhut

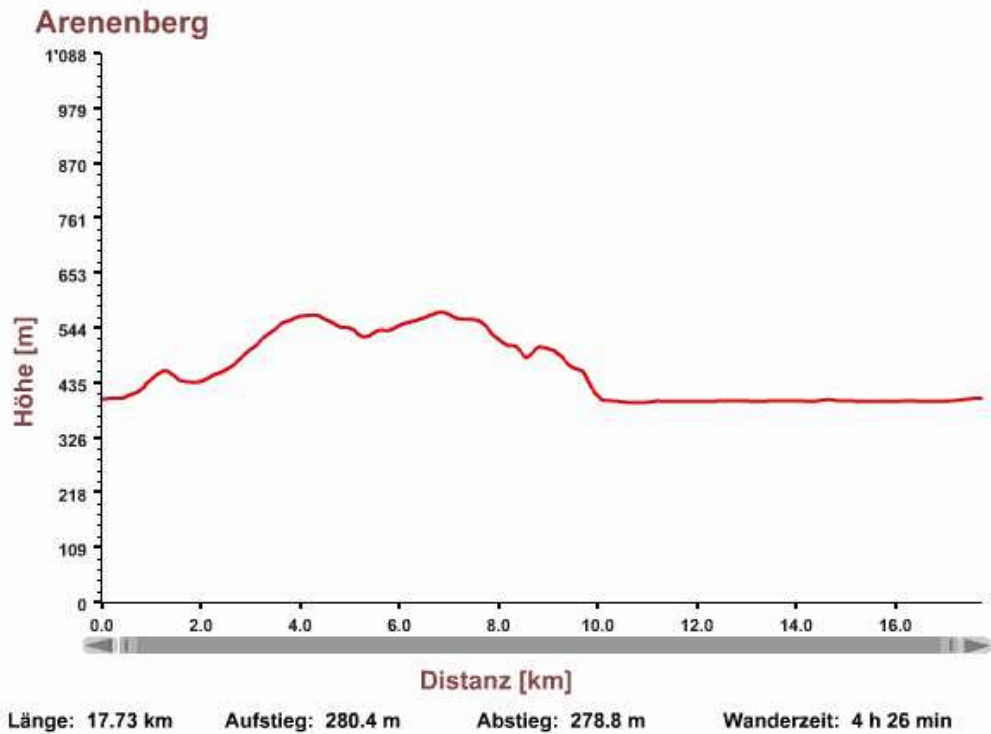
Tel: +41 44 910 54 06
Tel. +41 76 475 01 33

Mail: inge.schaubhut@gmx.ch



Reine Wanderzeit: ca. 4 ¾ Std.

Anforderungen: Leichte Wanderung.



Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, bei Bedarf Wanderstöcke

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden

Bemerkungen: Die Wanderung wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Anmeldung:



- **per Internet**

oder <http://www.doodle.com/3pswwa88b76wsu3d>

- per E-Mail: mueller.moosbrugger@bluewin.ch

Anmeldeschluss ist Montag 23. April 2012

- Bitte mit allen Angaben -

Anreise:

	an:	ab:	Gleis:
Zürich HB		08:07	8
Frauenfeld	08:46	09:00	2 / Bus
Steckborn	09:28		

Rückreise:

	an:	ab:	Gleis:
Tägerwilen-Gottlieben		18:21	S 3
Kreuzlingen	18:26	18:29	2B / 3A
Weinfelden	18:54	18:59	4 / 3
Zürich HB	19:51		16

Kostenbeteiligung:

	Mitglieder: *)	Nicht Mitglieder:
Halbtaxabonnement	10.00	30.00
Ohne Abonnement	34.00	54.00
General Abonnement	00.00	06.00

*) Jahresbeitrag 2011: CHF 35.00 plus obligatorischer Gesamt-Sportclub-Beitrag CHF 30.00

Abmeldung:

Bei dringender Abmeldung am Samstag an Gerd Tel. 079 356 97 26

Hinweise:**Nächster Termin**

- Samstag, 2. Juni 2012

Wanderung Rigi Höhenweg

unter der Leitung von Marcel Seiler

Ich freue mich auf Deine Anmeldung

Gerd Müller

 [nach oben Seiten Anfang](#)

Neu: Hier als PDF-Dokument ausdrucken